

Herzlich Willkommen

zur 2. Sitzung
des Runden Tisches
„Pendeln in Baden-Württemberg“

Stuttgart, 10. Juli 2019

Begrüßung

Dr. Brigitte Dahlbender

Vorsitzende BUND Baden-Württemberg e.V. und stellvertretende
Vorsitzende des Themenfelds Gesellschaft und Mobilität

Begrüßung

Ulrich Arndt

Leiter der Stabsstelle der Staatsrätin für Zivilgesellschaft und
Bürgerbeteiligung

Begrüßung

Dr. Michael Wormer

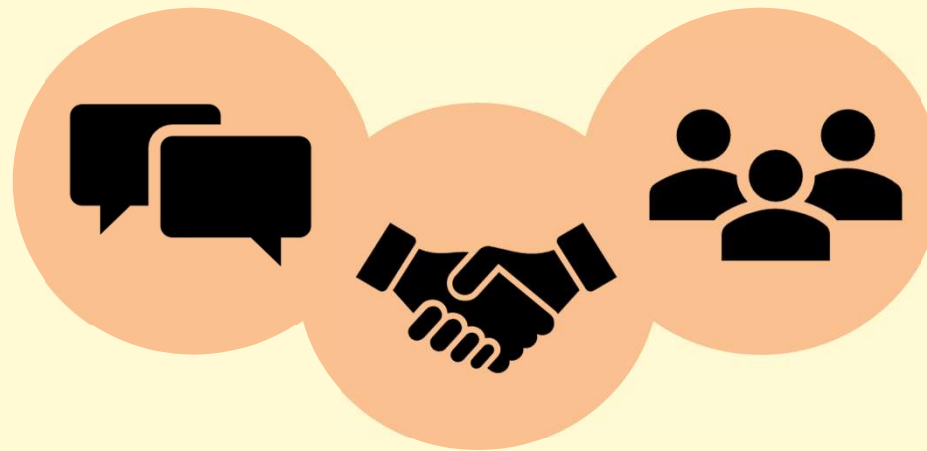
IFOK GmbH



Ablauf des heutigen Tages

9.00 Uhr	Begrüßung und Einführung
	Vorstellung und Diskussion von Ziel und Themenschwerpunkten
	Mobiles Baden-Württemberg
	Arbeit in Kleingruppen
	<i>Kaffeepause</i>
	Sammlung und Diskussion der Ergebnisse im Plenum
	Blick auf den weiteren Prozess
	Ausblick und Verabschiedung
13.00 Uhr	Ende der Veranstaltung und Mittagsimbiss

Vorstellungsrunde



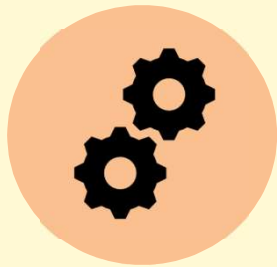
Zielsetzung



Ziel des Runden Tisches ist die Erarbeitung und Entwicklung von Zielen, Ansprüchen und Rahmenbedingungen für das zukünftige Pendeln in Baden-Württemberg.

Daraus abgeleitet werden Erwartungen und Empfehlungen an den Strategiedialog sowie an Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Gesellschaft.

Hintergrund



Alle Empfehlungen und vorgeschlagenen Maßnahmen und Lösungsvorschläge sollten

- den Vorgaben der Klimaschutz- und Sektorziele im Verkehr gerecht werden,
- sozial verträglich gestaltet werden und den Wohlstand im Land sichern,
- die Situation der Pendlerinnen und Pendler verbessern.

Themensammlung Gesellschaft und Mobilität Schwerpunkt „Pendeln in Baden-Württemberg“

- Konventionelle Antriebsformen
- Batterieelektrische Antriebe
- Wasserstoff-Brennstoffzelle
- Effiziente Fahrzeuge (Leichtbau u.a.)
- Neue Geschäftsmodelle: Mobilität als Ganzes
- Neue Mitbewerber und Marktteilnehmer
- Neue Kundenbedürfnisse
- Produktion ÖPNV-Fahrzeuge
- *Wandel des Industriestandorts und wirtschaftliche Entwicklung*
- *Neues Verständnis als Mobilitätsdienstleister*
- ...

- Klimaschutz und Klimaanpassung
- Klimaschutzziele
- Luftqualität / Emissionen
- Soziale Gerechtigkeit
- Regionale Gerechtigkeit
- Energieverbrauch
- ...


- Verhältnismäßigkeit und Wirtschaftlichkeit
- Wohlstand
- Teilen / Sharing / Vergemeinschaftung
- Zeit, Komfort und Kosten
- Barrierefreiheit und Zugang
- Gesellschaftliche Teilhabe
- Bezahlbare Mobilität / Finanzierung
- Mobilitätsbildung
- *Zusätzlicher Nutzen der Zeit im Verkehr*
- *Verkehrsmittel/-flächen als soziale Räume*
- *Bewusstseinswandel für Verkehrswende / Individuelle Verhaltensänderung*
- *Sensibilisierung für nachhaltige Mobilität*
- *Mobilität von Schüler/innen / Auszubildenden*
- *objektive und subjektive Sicherheit*
- *Individualisierung der Angebote*
- *Glücksfaktoren*
- *Neue Statussymbole*
- ...

 **Industrie und Wirtschaft**

 **Klimaschutz und Nachhaltigkeit**

 **Mensch und Mobilität**

- Klimaschutzinstrumente / Rahmenbedingungen für klimafreundliches Verhalten
- Verkehrspolitische Maßnahmen
- *Abbau umweltschädlicher Subventionen*
- *Kostenwahrheit im Verkehr*
- *Finanzierungsfrage*
- *Kaufanreize für neue Technologien*
- *Durchsetzung von Gesetzen und Regeln*
- *Lobbyismus begrenzen*
- *Einbindung der Kommunen und Kommunalpolitik*
- *Versicherungsfragen bei Sharing*
- *Externe Kosten internalisieren*
- *Suffizienz fördern*
- *Nutzentransparenz & -garantie*
- *Neue Normen prägen*
- ...

 **Governance und Regulierung**

Themenlandkarte „Pendeln“

 **ÖPNV und aktive Mobilität**

- Flächendeckende Infrastrukturen Rad- & Fußverkehr
- Integration von ÖPNV in Umweltverbund / Intermodalität
- (Digitale) Verknüpfung verschiedener Mobilitätsangebote im ÖPNV
- Nutzerkosten ÖPNV
- Erreichbarkeit / Attraktivität ÖPNV auf dem Land
- Ausbau / Zuverlässigkeit ÖPNV in der Stadt
- Privilegierung ÖPNV / Aktive Mobilität
- ...

 **Arbeit und Beschäftigung**

 **Stadt- und Raumplanung**

 **Daten und Digitalisierung**

- Informationsgesellschaft
- Arbeitsweg
- Beschäftigungsformen
- Digitalisierung & Arbeitsplätze
- Arbeitsplätze auf dem Land
- Dienst- und Firmenwagen
- Berufliche Spezialisierung
- Arbeitgeberangebote für Pendler / betriebliches Mobilitätsmanagement
- Heimarbeit / Homeoffice
- Coworking
- Mobiles Arbeiten
- Monetärer Kommunenpendlerausgleich
- ...

- Urbanität (Vielfalt, Lebensqualität, Teilhabe, Öffentlicher Raum)
- Verkehrssparsame Siedlungsstrukturen & Stadt der kurzen Wege
- Innenentwicklung vs. Zersiedlung
- Lebenswerte Stadt
- Autofreie Innenstadt
- Höhere Bepreisung und Reduktion von Parkflächen
- Verknüpfung Verkehr und Wohnen
- Immobilienpreisentwicklung
- *Stadt-Land-Unterschiede*
- *Verkehrsplanung*
- ...

- Automatisierung / Automatisiertes Fahren
- *Mobility on Demand*
- *Mobility as a Service*
- *Big Data als Planungsgrundlage*
- *Künstliche Intelligenz*
- *Übergeordnete Betrachtung in allen Themenfeldern*
- ...

Mobilitätsmanagement

„Mobilitätsmanagement ist die **zielorientierte und zielgruppenspezifische Beeinflussung des Mobilitätsverhaltens** mit **koordinierenden, informatorischen, organisatorischen und beratenden Maßnahmen**, in der Regel unter Einbeziehung weiterer Akteure über die Verkehrsplanung hinaus“

Quelle: Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrsplanung (FGSV) 2018

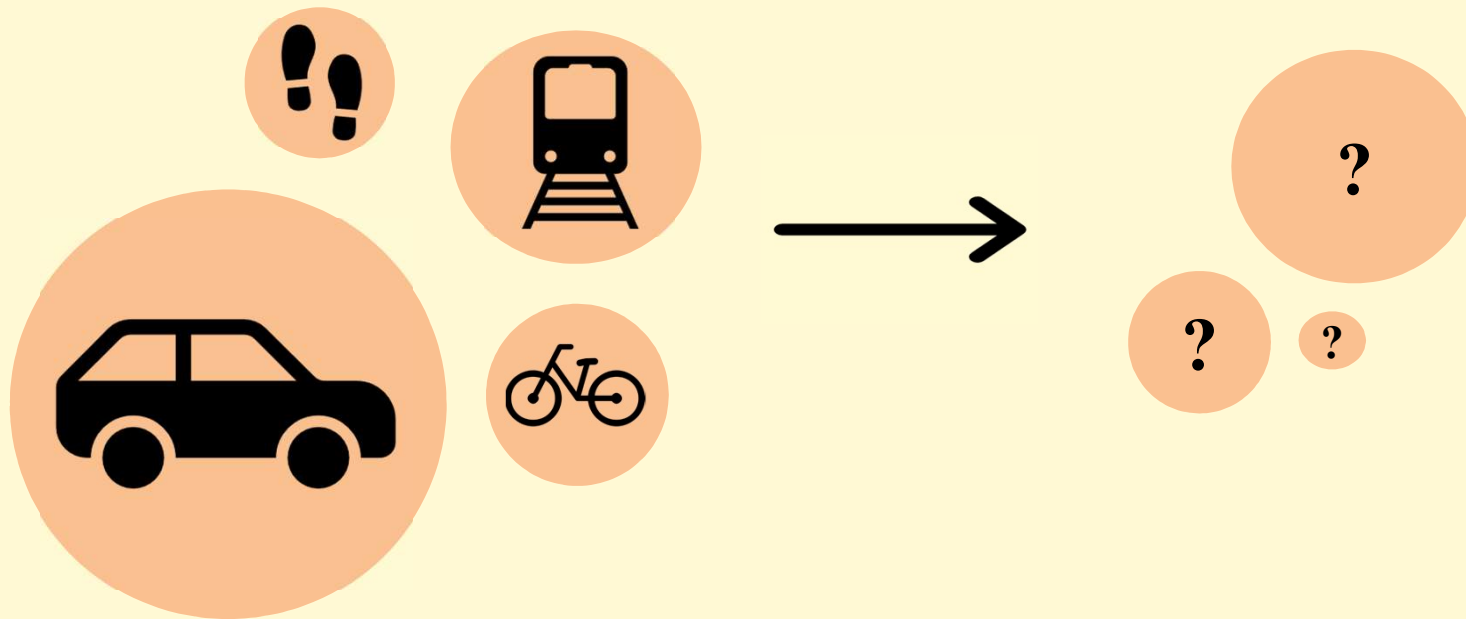
Mobiles Baden-Württemberg

Dr. Simone Plahuta

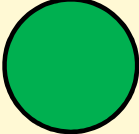
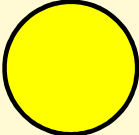
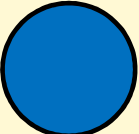
Baden-Württemberg Stiftung



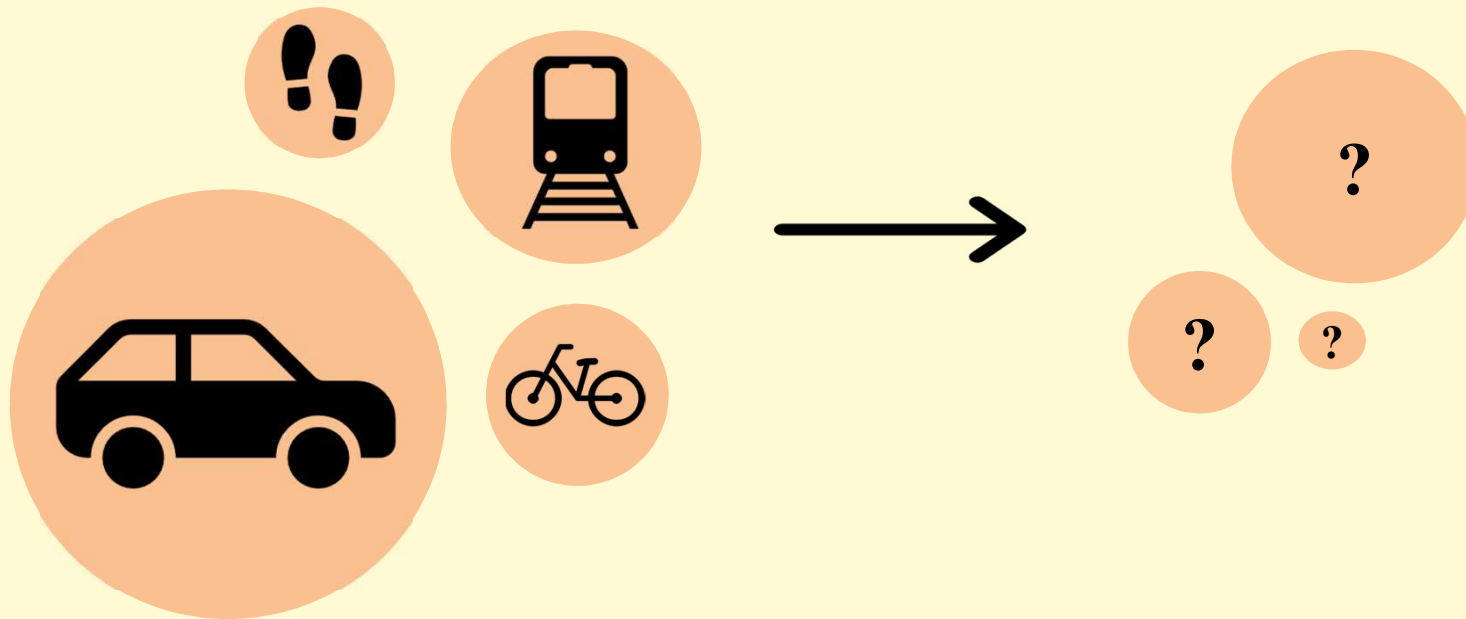
Arbeitsphase



Gruppenzuordnung

-  Szenario I: Neue Individualmobilität
-  Szenario II: Neue Dienstleistungen
-  Szenario III: Neue Mobilitätskultur

Arbeitsphase

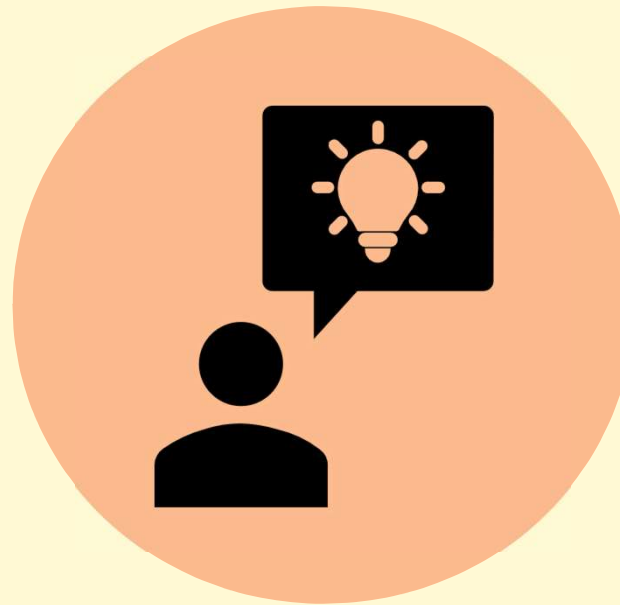


Was muss Mobilitätsmanagement leisten?

Kaffeepause



Ergebnisse



**Szenario 1:
Neue Individualmobilität**

- Einfacher, niederschwelliger Zugang zur Mobilität
- Intelligente und effiziente Verkehrssteuerung
- Sicherheit und Verlässlichkeit
- Transformation der Wirtschaft begleiten
- Information: alle Kosten darstellen
- Dynamisch
- Vorausschauend
- Zeiten gestalten

**Szenario 2:
Neue Dienstleistungen**

- Pünktlichkeit, Verlässlichkeit, Flächendeckung, Barrierefreiheit, integrativ
- Bezahlbar für jeden und Kostentransparenz
- Weniger KFZ
- Ausgeglichener Modal Split / Förderung aktiver Mobilität
- Schnittstelle ÖPNV
- Regulierung vermeiden
- Soziale Regulierung und keine prekäre Beschäftigung
- Angebote und Plattformen
- Datenschutz: DSGVO

**Szenario 3:
Neue Mobilitätskultur**

- Kontinuierliche Weiterentwicklung
- Einfacher datensicherer und barrierefreier Zugang zu allen Angeboten
- Klare Zielhierarchie zum Setzen von Anreizen
- ÖPNV muss attraktiver werden
- Güter- und Personenverkehr berücksichtigen
- Soziale Aspekte berücksichtigen
- Nutzen von nachhaltiger Mobilität sichtbar machen
- Positive und negative Arbeitsplatzeffekte berücksichtigen

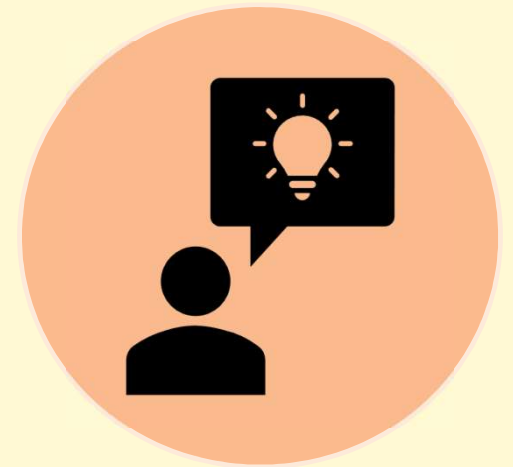
Schnittmenge

- Einfacher Zugang und Bezahlbarkeit
- Verlässlichkeit
- Nutzen von nachhaltiger Mobilität / ÖPNV und aktiver Mobilität darstellen
- Transparenz der Kosten
- Zentrale Datenhaltung / Datenschutz regeln: Wem gehören die Daten?
- Unterschiede zwischen Land und Stadt beachten, aber gemeinsame Steuerung und Verbindungen gestalten
- Transformation der Branche berücksichtigen

Blick auf den weiteren Prozess

Was benötigt der Runde Tisch? Welche **Informationen** hätten Sie gerne?
Haben Sie **Vorschläge**, welche **Expertinnen und Experten** eingebunden werden könnten? Wir freuen uns auf Ihre Ideen!

Sprechen Sie uns an oder senden
Sie eine formlose Email:
sda@ifok.de



Vielen Dank
und auf Wiedersehen!

